

BvDU-Landesverbände: Aktuelle Personalien

Der **Landesverband Sachsen** wird zukünftig von Dr. Anja Seidel geführt. Ihr Amtsvorgänger als 1. Landesvorsitzender, Dr. Axel Belusa, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Mit Wahl in das Amt des BvDU-Schriftführers im Herbst 2021 bringt sich Dr. Belusa zudem im Präsidium des BvDU in die Berufspolitik ein.

Stellungnahme des Berufsverbandes

Zu Äußerungen Carola Reimanns, wie zur Nullrunde bei der vertragsärztlichen Vergütung

Der Berufsverband der Deutschen Urologen nimmt mit Erschrecken Äußerungen Carola Reimanns, Vorsitzender des AOK-Bundesverbandes, zur Kenntnis. Sie stellte in einem Interview mit dem Ärztlichen Nachrichtendienst (änd) Forderungen wie die, die extrabudgetäre Vergütung für Neupatienten im Rahmen der TSGV-Leistungen rückgängig zu machen. Weiter fordert der AOK Bundesverband eine Nullrunde bei der vertragsärztlichen Gesamtvergütung. – Letztlich sollen Vertragsärzte somit für die schlechte Lage der Kassen geradestehen.

Vor dem Hintergrund kräftezehrender Leistungen der in der ambulanten Versorgung Tätigen gerade in den vergangenen Jahren, gestiegener Hygieneanforderungen, der Unterstützung in der Impfung sowie zusätzlichen Aufwandes durch die Digitalisierung ist dies ein Schlag ins Gesicht der Niedergelassenen. Mit Nullrunden ist kein Nachwuchs in die Praxen zu locken.

Völlig außen vor bleiben in der Betrachtung des AOK-Bundesverbandes weitere wesentliche Aspekte, die einer Lösung bedürfen, wie die zunehmende Ambulantisierung in der Medizin und die damit verbundene Mehrarbeit, die zu Lasten der Niedergelassenen geht.

Vergünstigt für BvDU-Mitglieder:

Fortbildungsveranstaltungen

Weitere Informationen unter:
www.sgdu-mbh.de



Urologe 2022 · 61:450–452
<https://doi.org/10.1007/s00120-022-01826-3>
© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Redaktion
Dr. R. Zielke (V. i. S. d. P.)
BvDU-Geschäftsführer
Kantstr. 149, 10623 Berlin

Die Bundesregierung kündigte in der Zwischenzeit ein Finanzierungsgesetz an, mit dem in Anbetracht des zu erwartenden Defizits in den Gesetzlichen Krankenkassen „die Lasten auf alle Schultern verteilt werden solle“, so Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach.

BvDU-Umfrage

Hohe Beteiligung der urologischen Fachärzteschaft am Covid-19- Impfgeschehen

Die urologische Fachärzteschaft beteiligt sich sehr rege am Impfgeschehen. In einer Umfrage des BvDU unter allen Mitgliedern gaben knapp 2/3 der teilnehmenden Urologinnen und Urologen in Kliniken und Niederlassungen an, dass sie Impfungen durchführen. Überwiegend (zu drei Viertel) werden Impfungen in selbständigen Praxen durchgeführt. Ein weiteres Viertel der Impfungen gegen Covid-19 findet in den Impfzentren statt. Über 10 % dieser Impfungen wurden von Urologinnen und Urologen durchgeführt, die sich im Ruhestand befinden und sich trotzdem an der Impfkation beteiligen.

Gut ein Viertel der Ärzteschaft führte mehr als 300 Impfungen pro Quartal durch. Über 30 % impften zwischen 150 und 300 mal im Quartal und gut 40 % führten bis zu 150 Impfungen pro Quartal durch. Aus einem MVZ erhielten wir die Information, dass im Februar dieses Jahres die Zahl von insgesamt 25.000 durchgeführten Impfungen überschritten wurden.

Dies ist ein starkes Signal für die Beteiligung der Urologinnen und Urologen, zum Teil sogar aus ihrem Ruhestand heraus, im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie.

Exklusiv für BvDU-Mitglieder:

Sonderkonditionen Sterilfilter

Weitere Informationen unter:
www.sgdu-mbh.de



Unterstützung des Gesetzes zur Rehabilitierung nach dem SoldRehaHomG seitens des BvDU

Seit dem 23. Juli 2021 ist das **Gesetz zur Rehabilitierung der wegen einvernehmlicher homosexueller Handlungen, wegen ihrer homosexuellen Orientierung oder wegen ihrer geschlechtlichen Identität dienstrechtlich benachteiligten Soldatinnen und Soldaten (SoldRehaHomG)** in Kraft. Das Gesetz rehabilitiert und entschädigt im Schwerpunkt (frühere) Soldatinnen und Soldaten für vor dem 3. Juli 2000 erlittene dienstrechtliche Diskriminierungen aufgrund ihrer homosexuellen Orientierung oder ihrer geschlechtlichen Identität während des Wehrdienstes. Auch frühere Soldaten der Nationalen Volksarmee der DDR sind antragsberechtigt.

Zur Antragsbearbeitung hat das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) eine Rehabilitierungs- und Entschädigungsstelle (RehaHomStelle) eingerichtet. Ein Online-Portal ermöglicht Betroffenen eine komfortable und schnelle Antragstellung und trägt zur zügigen Bearbeitung bei. Auf Wunsch werden auch Antragsformulare per Post versandt, die ebenso einfach ausgefüllt werden können.

Da Betroffene sich ihnen gegebenenfalls anvertrauen, können Urologinnen und Urologen Multiplikatoren für die Rehabilitierungs- und Entschädigungsmöglichkeiten durch das SoldRehaHomG sein. Der BvDU stellt gerne den Kontakt zur Anforderung weiterer Informationen oder von Flyern her und bittet Sie hierfür um Kontaktaufnahme unter info@urologie-gestalten.de.



zum Online-Portal



Weitere Informationen unter: www.sgdu-mbh.de



Hier steht eine Anzeige.

